

GEMEINDEBRIEF

Sommer 2023



*"Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan." (Matthäus 25,40)*

Skulptur *Homeless Jesus* am Eingang nach Kapernaum am See Genezareth

Inhaltsverzeichnis

4	Andacht
6	Prima Klima
8	Förderverein
12	Offene Stadtkirche
14	Sanierung Stadtkirche
16	Eine-Welt-Laden
18	Diakonie
21	Letzte-Hilfe-Kurs
22	Fachschule für Pflege
24	Stolpersteine
26	Kinder und Jugend
30	Kirchenmusik
32	Israel Reise
35	Aus der Region
39	Termine/ Veranstaltungen
40	Gottesdienste
42	Kontakte



Impressum: Redaktion des Gemeindebriefes
Mozartstraße 18-20, 59423 Unna,
Tel 02303 288-115,
E-Mail: gemeindebrief@unnakirche.de
Redaktion: E. Detert, P. Kleffner

V.i.S.d.P: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Unna (Vorsitzender)



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Am Sonntag, den 23.4.2023 fand im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes mit der Kantorei die diesjährigen Konfirmation statt. Pfarrerin Christiane Medias und Jugendreferentin Vivien Duncker gestalteten mit den Jugend-Teamern die Feier.



Foto Hellweger Anzeiger

Herzlichen Glückwunsch allen Konfirmierten!

Jette Becker, Nico Bierkämper, Mathilda Blumenau, Niklas Konstantin Din-
nies, Paula Lilli Enners, Mika Fürst, Henrike Gräbe, Fiona Grant, Philipp
Gschwentner, Laura Hammer, Ande Haverland, Tim Henn, Helene Herzog,
Luca Christiane Höltermann, Sophie Jenny Janßen, Lea-Sofie Klützmänn,
Matthias Krall, Leyla Su Özdemir, Leonie Schauer, Emil Schreier, Tilda Hele-
ne Schulte, Frieda Spengler, Laura Stawinoga, Leopold Sude, Maximilian
Walter, Valentin Wever, Nela Sophie Wolfram

Gutes ist ansteckend

„Eigenlob stinkt“, heißt es bei uns landläufig. Peinlich ist es, wenn sich einer selbst auf die Schulter klopf. „Hier stinkts“, heißt es dann. Auch in der Bibel wird vor Selbstbeweihräucherung gewarnt. Im Matthäusevangelium (Mt 6,1) lese ich: „Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“ Zugleich aber, nur wenige Verse zuvor heißt es anders: „Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen“ (Mt 5,16).

Ja, was denn nun? Bescheidenheit und Diskretion beim Gutes tun, oder sollen es die Leute doch sehen können? Ich habe den Eindruck, dass wir kulturell jenen Vers verinnerlicht haben, nach dem wir gute Taten voreinander verbergen sollen. Gott im Himmel sieht es ja. „Vergelt´s Gott“, heißt es dann. Daher schweigen wir über gute Taten. Und daher könnte man fast auf die Idee kommen, nur sehr wenige täten Gutes.



Foto: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Das ist schade. Was für ein Verlust! Was für ein Verlust von Ansteckung. Ja, Ansteckung: Dieses Wort, das wir so oft in negativen Kontexten nutzen, kann auch Gutes bedeuten. Es gibt die Ansteckung mit Gutem! Wo Menschen Gutes tun, so dass es gesehen werden kann, da machen andere mit. Das Beispiel inspiriert. Deshalb gibt es bei Spendengalas im Fernsehen auch den Ticker, diese kleine Zeile am unteren Bildrand, in der aufgelistet wird, wer wieviel gibt: Helmut Schuller, Castrop, 30 Euro. Magdalene Schlüter, Berlin, 50 Euro, Tanja Gließer,

Trier, 5 Euro. Der Ticker motiviert mitzumachen und gemeinsam spenden wir so Reichtümer.

Aber Achtung, lese ich in der Bibel: Wenn Du für diese Spendenaktion Geld gibst, damit dein Name im Ticker erscheint und damit alle sehen können, was für ein Philanthrop du bist, dann ist das nicht ganz richtig. Almosen sollen nicht die Funktion haben, soziale Anerkennung zu mehren. Gute Taten sollen kein Mittel zur Selbstaufwertung sein – denn dann geht es ja im Grunde nicht um den Nächsten, sondern um dich. Das kann man machen, ist aber nicht ganz so edel.

Auf diese Ansicht treffe ich häufig. Nur die altruistische Nächstenliebe findet höchste Anerkennung. Umgekehrt haftet ein Geschmäcke an der Hilfe, die auch der helfenden Person was bringt. Diese Tat erscheint weniger wertvoll. Selbstlosigkeit gilt als wahre Tugend. Das kann so weit gehen, dass Ehrenamtliche das Gefühl haben, sich rechtfertigen zu müssen. Eine Ehrenamtliche formulierte das hinter vorgehaltener Hand einmal so: »Ich mag es ja gar nicht sagen, aber ich mache das alles auch für mich. Weil ich durchs Ehrenamt eine wichtige Aufgabe habe und das tut mir gut. So

bin ich überhaupt auf die Idee gekommen. Ich habe was für mich gesucht. Aber ich weiß, eigentlich geht es ja um die Bedürftigen.«

Ich sehe das anders. Ich denke, es geht um beide. Jesus sagt doch auch: »Lasst euer Licht leuchten unter den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen.«

Und ich denke: Macht sichtbar, was ihr Gutes tut, denn gute Werke sind ansteckend. Wir können Menschen bewegen, Gutes zu tun. Und ich denke, dass die Hilfe für den Nächsten auch den Helfenden guttun darf. Ja, Gutes tun darf sich auch gut anfühlen. In diesem Sinne, bitte nicht so bescheiden: Erzählt weiter, was ihr Gutes für andere tut. Nicht, um euch selbst zu verherrlichen, sondern um die Nächstenliebe zu stärken. Und schämt euch nicht, wenn es euch Freude bereitet, anderen Gutes zu tun, erzählt auch das weiter, denn es ist eine Freude und wir sind damit nahe am Reich Gottes.

Pfarrerin Dr. Julia Well

Sparen, was das Zeug hält...

... das ist und bleibt auch in Zukunft die Devise, wenn es um den Energieverbrauch unserer Gemeinde-Immobilien geht.

Zwei große Gemeindehäuser aus den späten 80er und frühen 90er Jahren und eine mittelalterliche Hallenkirche sind bei diesem Unterfangen eine echte Herausforderung. So haben wir allein für die Heizung des Martin-Luther-Hauses und der angrenzenden Stadtkirche in 2021 soviel Gas verbraucht, wie laut Angaben der Unnaer Stadtwerke 16 gut gedämmte Einfamilienhäuser mit je 120 qm Wohnfläche benötigen, nämlich rund 250.000 kWh Gas.

Als im Laufe des Sommers 2022 klar wurde, dass wir in Deutschland auf eine Energiekrise zusteuern könnten, auf jeden Fall aber die Energiekosten deutlich steigen würden, haben wir im Presbyterium beschlossen, uns den Empfehlungen der Landeskirche anzuschließen, und mit Beginn der neuen Heizperiode im Herbst spürbare Änderungen vorgenommen, die unseren Energieverbrauch senken.

Die meisten Gemeinderäume wurden fortan nicht mehr beheizt und die Aktivitäten auf wenige Gruppenräume konzentriert. Die

Stadtkirche, die sonst aus dem Martin-Luther-Haus über einen Kanal unter dem Kirchplatz mit Warmluft versorgt wird, blieb kalt. Stattdessen wurde der Gottesdienstraum des Jona-Hauses weiterhin moderat mit kostengünstigerer Fernwärme beheizt.

Alle vorhandenen Stromverbraucher wurden auf ihre Notwendigkeit hin überprüft. Leuchtmittel waren schon vorher auf Energiesparleuchten umgerüstet worden.

Der Erfolg kann sich sehen lassen!

Zum Jahresende 2022 konnten wir mit den beschriebenen Maßnahmen den Energieverbrauch des Martin-Luther-Hauses und der Stadtkirche sowohl beim Strom- als auch beim Gasverbrauch bereits um jeweils 20 % gegenüber 2021 senken.

50.000 kWh Gas (umgerechnet 3 Einfamilienhäuser) weniger, waren das erfreuliche Ergebnis.

Aber wir dürfen in unseren Bemühungen nicht nachlassen. Im Januar und Februar fielen die Temperaturen im Innern der Stadtkirche zeitweise auf drei Grad. Kein Problem, solange die Luftfeuchtigkeit der Orgel nicht zusetzt. Ende Februar waren wir dann allerdings gezwun-

gen, gegenzusteuern. 80 % Luftfeuchtigkeit waren zu viel und wir mussten die Warmluft-Heizung der Stadtkirche anwerfen.

Was das für unseren Gasverbrauch bedeutet, konnten wir in der Folgezeit beobachten. Innerhalb einer Woche haben wir Gas im Wert von 1.170 € verfeuert, obwohl die Kirche nur auf 10-12 Grad erwärmt wurde. An diesen Zahlen sehen wir überdeutlich, welche Herausforderungen hier auch in Zukunft auf uns warten.

Text: Jürgen Wienpahl,



Filmgottesdienst am Freitag, den 2. Juni

Architekt Michael Newman will unbedingt befördert werden. Er nimmt deshalb immer mehr Arbeit mit nach Hause. Dadurch vernachlässigt er mehr und mehr seine Familie. Als Michael dann auch noch die vielen Fernbedienungen in seinem Wohnzimmer nicht mehr unterscheiden kann, reicht es ihm und er fährt los, um sich eine Universal-Fernbedienung für alle Geräte zu besorgen. Er findet eine ganz besondere Fernbedienung. Damit kann Michael nämlich sogar sein Leben managen. Was am Anfang für Erleichterung sorgt, wird für ihn mit der Zeit zu einem Fluch.

Wir nehmen euch in dem Gottesdienst zum Film "Klick" mit in das Leben von Michael Newman. Aus der amerikanischen Komödie von 2006 mit Adam Sandler in der Hauptrolle werden wir kleinere Ausschnitte zeigen. Außerdem wird es Live-Musik und geistliche Impulse passend zum Film geben. Herzliche Einladung dazu.

Text: Philipp Kleffner
Plakat: Philipp Kleffner

Die Ev. Stadtkirche zu Unna – es gibt immer was zu tun! Oder: Wofür ist unser Förderverein da?

Ja, an der Ev. Stadtkirche zu Unna gibt es immer was zu tun. So habe ich es in den letzten 10 Jahren im Förderverein erlebt.

Unser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, die Ev. Kirchengemeinde Unna als Hausherrin bei der Erhaltung und Ausgestaltung der Ev. Stadtkirche zu unterstützen.

Das Finanzamt hat uns aus diesem Grunde die Gemeinnützigkeit zuerkannt. Uns zufließende Geldzuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden. Damit reduziert sich bei den Geberinnen und Gebern die Steuer.

Die Gemeinnützigkeit erfordert, dass Gelder nur zur Erfüllung Vereinszwecks ausgegeben werden. Außerdem sollen wir Geldzuwendungen so zeitnah wie möglich verwenden. Rücklagen dürfen wir bilden, müssen dafür aber einen nachvollziehbaren Zweck benennen. Wir werden alle drei Jahre vom Finanzamt überprüft, ob wir uns an diese Regeln halten.

Woher kommen unsere Gelder! Es sind Mitgliedsbeiträge, Erlöse aus Aktionen, Spenden von Personen und manchmal auch Spenden von Firmen und Institutionen. Hin und wieder erben wir auch. Die Beiträge unserer Mitglieder – aktuell sind es

so um die einhundert - machen nur einen kleinen Teil unserer Einnahmen aus. Trotzdem hätten wir gerne ein paar Mitglieder mehr. Sie können sich bei den Versammlungen einbringen und wählen aus ihren Reihen den Vorstand.

Spenden fließen uns oft ohne erkennbaren Grund zu. Manchmal steht auch ein Ereignis hinter einer Spende, z. B. ein runder Geburtstag oder ein anderes Ereignis. Manchmal ist es auch ein trauriger Anlass, ein Todesfall. Wir sind für jede Spende dankbar, gleich wie hoch sie ist. Ich erinnere mich da an ein Paar, das uns über viele Jahre monatlich 5 Euro zukommen ließ. Am Ende hat sich alles zu einer stattlichen Summe aufaddiert. Leider habe ich nie feststellen können, wer hinter den Überweisungen stand. Ich hätte mich gerne bedankt.

Danke sagen für Spenden, das mache ich gerne, wenn wir den Spender kennen. Daher ein Tipp für potentielle Spenderinnen und Spender: Vermerken Sie im Überweisungstext anstelle des Wortes Spende Ihren Namen und Ihre Adresse. Dann kann ich mich bei Ihnen melden und Ihnen eine Zuwendungsbestätigung zukommen lassen. Diese

erleichtert die steuerliche Geltendmachung.

Was motiviert unsere vielen Spenderinnen und Spender? Ich glaube, alle mögen die Stadtkirche, haben gute Erinnerungen an sie, aus verschiedensten Gründen, sind möglicherweise in Sichtweite groß geworden oder schätzen sie als Wahrzeichen nicht nur Unnas, sondern einer ganzen Region. Alle verbindet der Wunsch, dass die Stadtkirche für künftige Generationen erhalten bleibt.

Ich habe mich jetzt hinreichend mit der Einnahmeseite unserer Vereinskasse befasst.

Der Verein besteht seit 1957. Seit dieser Zeit ist viel Geld geflossen, keiner weiß wie viel. Auf unserer Webseite www.foerderverein-stadtkirche-unna.de finden Sie nennenswerte Beispiele.

Zunächst half der Verein mit, die Spuren des Krieges zu beseitigen. Viele Maßnahmen und Projekte folgten, mitfinanziert durch den Verein und letztendlich mitgetragen durch seine Mitglieder und viele Spenderinnen und Spender.

Die jüngste Vergangenheit wurde durch das Sturmtief Friederike geprägt. Am späten Vormittag des 18. Januar 2018, ein Donnerstag, ließ eine Orkanböe den nordwestlichen Eckturm von der Balustrade

des Turmes dieser Kirche in die Tiefe stürzen. Mit großer Wucht durchschlug die 6 Meter hohe und 2 Tonnen schwere Sandsteinfiale das Kirchendach und beschädigte das Gewölbe des nördlichen Seitenschiffs schwer. Eine der vier tragenden Rippen wurde so stark beschädigt, dass ein Einsturz des Gewölbes nicht ausgeschlossen war. Gott sei es gedankt, dass Menschen nicht zu Schaden kamen.

Der Sturmschaden ist mittlerweile beseitigt. Die Gebäudeversicherung hat ihn in ganz wesentlichen Teilen getragen. Bei der Schadensaufnahme und bei den folgenden Arbeiten traten jedoch nach und nach Schäden am Turmhelm, am Turmumgang und an der gesamten Turmfassade zu Tage, die bisher verborgen geblieben waren. Insgesamt konnten wir mit 405.000 Euro helfen, diese Schäden zu beseitigen. Bei der Bereitstellung dieser Summe half übrigens eine Erbschaft im hohen fünfstelligen Bereich mit.

Die Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche sind aktuell noch nicht vollständig abgeschlossen. Wer die Ev. Stadtkirche besucht, hat zunächst den Eindruck, dass sie fertig ist. Baugerüst und Bauhütte sind seit langem verschwunden. Die Turmfassade und der Turmhelm strahlen geradezu „wie neu“.

Fortsetzung Förderverein

Wer hingegen beim Anblick der Wände rechts und links des Turmes eine dunkle Ahnung bekommt, liegt richtig: Hier gibt es noch Sanierungsbedarf für eine Menge Geld, das noch fehlt, deutlich mehr als eine halbe Million Euro. Der Turm ist bis zum Frühjahr 2022 soweit saniert worden, wie das Geld reichte. Für die Schildwände war nicht genug übrig. Das marode Gemäuer muss in naher Zukunft renoviert werden (siehe Seite 12).

Der Förderverein möchte mit dem Presbyterium auch im Kircheninneren etwas verbessern oder anscheinlicher gestalten.

Bei einem Vor-Ort-Termin mit Pfarrerin Dr. Jula Well, Baukirchmeisterin Marion Genée, dem Vorsitzenden des Fördervereins Hans-Peter Wigger und mir wurden Ideen gesammelt, die jetzt der Konkretisierung bedürfen.

Hans-Peter Wigger erinnerte an ein Versprechen des Fördervereins aus dem Jahre 2017. Im Laufe dieses Jahres hatte man das Hauptportal restauriert, finanziert vom Förderverein. „Im nächsten Jahr müssen wir dann an die Seitenportale ran“, sagte damals Hans-Peter Wigger. Aber ab dem 18. Januar 2018 war nichts mehr so wie es einmal

war. Das Sturmtief Friederike machte alle Planungen und Überlegungen bis auf Weiteres zunichte.

Im Kircheninneren stießen wir zunächst auf den Windfang, der aus der Zeit der Sturmschaden-Baustelle stammt und der gute Dienste für das Raumklima geleistet hat. Der Orgelbauer, der die Orgeln der Kirche betreut, meinte einmal dazu: „Insbesondere die kleine Orgel im Altarraum dankt es ihm.“ Eine große Lösung aus Metall und Glas wurde andiskutiert und schnell wieder verworfen. Geschickte Handwerkerhände können mit dem entsprechenden Material dafür sorgen, dass sich das ursprüngliche Provisorium gut in den Kirchenraum integriert.

Die Technik der Lautsprecheranlage, derzeit unter der Kanzeltreppe platziert, könnte in einem Schränkchen verschwinden. Das schützt die Technik und dient der Optik.

Die im Chorumgang hängenden zwei Bildtafeln des Malers Rudolf Schäfer (1878-1961) aus dem Jahre 1923 wirken an ihrem aktuellen Platz deplatziert. Dr. Jula Well: „Aber sie gehören zu dieser Kirsche. Es gilt, sie besser zu platzieren.“

Ein windschiefer Ständer für den Anschlag der Liedertafeln – in der

Nähe des Taufbeckens – hinterließ bei uns keinen guten Eindruck. Ersatz sollte ersetzt werden.

An der Nordseite des Kirchenschiffes sollte der Raum im Bereich der Marienklage, der bronzenen Wandplastik von Kurt Lehmann aus dem Jahre 1965, unbedingt optisch aufgewertet werden, um einladend zu wirken zu einer stillen Andacht. Dafür soll das Stuhllager zur gegenüberliegenden Seite des Kirchenschiffes hinter einen Vorhang verlegt werden.

In der kleinen Eingangshalle im Bereich des Hauptportals sahen wir einen dauerhaften Platz für einen Teil der Bilder, die die Stadtkirche in früheren Zeiten zeigen und die der Förderverein anlässlich des Stadtkirchenjubiläums im vergangenen Jahr zusammengetragen hat.

Für das alte Altarkreuz, das derzeit ein Schattendasein in einer Nische der südlichen Seitenwand des Kirchenschiffes fristet, wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt ein Podest bestellt. Es soll wieder sichtbar in das Kirchenschiff hineinrücken.

Wir haben weitere Ideen und Gedanken im Begehungsprotokoll vermerkt. Jetzt bittet der Förderverein das Presbyterium, sich mit dem Protokoll auseinanderzusetzen und

über die Realisierung der einen oder anderen Idee zu entscheiden. Wenn dann die Kosten feststehen, wird sich der Förderverein seiner Verpflichtung erinnern, die ich zu Anfang beschrieben habe.

Zum Abschluss noch eine positive Perspektive. Manchen Besucherinnen und Besuchern der Stadtkirche mag aufgefallen sein, dass sich im Altarraum etwas verändert hat. Als Altar wird aktuell ein kleiner Tisch genutzt, der bisher in der Stadtkirche eine andere Funktion hatte. Es wird einen neuen Altar geben. Ein kundiger Handwerksmeister mit entsprechender Erfahrung hat einen konkreten Planungsauftrag erhalten. Mehr kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Es wird auch einen neuen Ambo geben. Ambo, den Begriff kannte ich bis dahin nicht. Der Ambo ist der Ort zur Verkündigung biblischer Lesungen. Ich habe bisher „recht untheologisch“ vom Lesepult gesprochen.

Wir freuen uns über jedes Mitglied und über jede Spende an den Förderverein (siehe Seite 43).

Vorstandsmitglied Jürgen Korvin

Eine Handvoll Erde

Ein Bericht über die Arbeit des Teams der Offenen Stadtkirche

Am ersten April erwachte die Offene Stadtkirche aus ihrem Winterschlaf. Zuvor war es lange Zeit ungewöhnlich still auf dem Kirchplatz. Wegen der hohen Energiekosten wurde die Kirche mit Beginn des neuen Jahres nur so weit geheizt wie unbedingt nötig, um Schäden am Gebäude und den Instrumenten zu verhindern. Zeitweise war es damit in der Kirche so kalt wie draußen. Aus Rücksicht auf unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die während der Öffnungszeiten die Aufsicht führen, blieb die Kirche daher außerhalb der Gottesdienste geschlossen. Auch das beliebte Format »Musik und Wort zur Marktzeit« musste leider pausieren.

Rund 12.500 Besucher kamen im vergangenen Jahr in die Stadtkirche, um zu beten und/oder das historische Gebäude zu besichtigen. Im Sommer verbrachten nicht wenige Kinder die Nachmittage am Wasserspiel auf dem Kirchplatz und viele Touristen kehrten in die Stadtkirche ein. Insbesondere die Krippenausstellung im Dezember war ein voller Erfolg. An den Adventswochenenden kamen täglich etwa 500 Besucher, um sich von den Miniaturwelten verzaubern zu lassen. Nach so

viel Lebendigkeit war es seltsam, diesen Ort nun in den Winterschlaf zu versetzen und die Türen zu schließen.

Mit den ersten Andeutungen von Frühling war es dann aber auch vorbei mit der Stille. Endlich kehrte wieder Leben auf dem Kirchplatz ein und das mit einer besonders wertvollen Aktion:

Ein Team von Ehrenamtlichen der Offenen Stadtkirche hat sich des Beetes unter der Linde vor der Kirche angenommen – wobei bis vor Kurzem von Beet noch keine Rede sein konnte, denn da gab es unter der Linde nur eine dünne, bemooste Schicht plattgetretener Erde.

Die Ehrenamtlichen aber sehen vor innerem Auge schon, was daraus werden kann: Ein kleiner, blühender Garten, der Besucher und Insekten



Bild: Daniel. Giessmann, in Pfarrbriefsevce.de

zum Verweilen einlädt und unsere Stadt noch grüner macht.

Mit vielen Ideen und körperlichem Einsatz, auch bei Wind und Wetter, gestalten die Ehrenamtlichen seither eine kleine Oase auf dem Kirchplatz. Herr Drücke vom Garten-Zentrum Unna gab dafür wertvolle Tipps bezüglich Bodenvorbereitung und Bepflanzung, Rolf-Dieter Linden spendete einen Kubikmeter guten Mutterboden und auch das Umweltamt der Stadt stand dem Team unterstützend zur Seite.

Öffnungszeiten der Offenen Stadtkirche

*Di bis Fr von 10-13 und 15-17 Uhr und
Sa von 10-14 Uhr.*

*Musik und Wort zur Marktzeit: Erster
Dienstag im Monat um 12 Uhr.*

Weitere Infos zum Angebot der Offenen Stadtkirche auf www.unna-evangelisch.ekvw.de. Und wer Interesse hat, sich auch bei der Offenen Stadtkirche zu engagieren, meldet sich bitte bei Pfarrerin Dr. Julia Well (0177 – 528 77 88 oder jula.well@ekvw.de.)

Dank vieler Ableger aus den Gärten des Teams der OSK nimmt das Projekt schnell Gestalt an.

Schon ist zu erkennen, was aus dieser Handvoll Erde einmal werden wird: Ein kleiner Garten im Schatten eines Baumes, der dazu einlädt, die Seele durchatmen zu lassen.

Der Sommer kann kommen!

Pfarrerin Dr. Julia Well



Foto Detert (im April 2023)

Stadtkirchen-Sanierung geht in die nächste Runde Michael Sacher (MdB) setzt sich für Förderantrag ein

Das Baugerüst an der Ev. Stadtkirche Unna ist längst weg und von weitem könnte man meinen, dass die Sanierung der Kirche abgeschlossen sei. Das ist nicht der Fall, denn nach der Turmsanierung in zwei Bauabschnitten ist jetzt die Sanierung der Schildwände und Strebpfeiler (seitlich des Kirchturms) in einem letzten Bauabschnitt nötig. Eine Art Maschendrahtzaun schützt bis dahin vor herabfallendem Gestein.

Ein erster Förderantrag zur Sanierung der Schildwände wurde im vergangenen Jahr durch den Bund abgelehnt, mit dem ermutigenden Vermerk, diesen Antrag in 2023 erneut stellen zu können. Das ist nun geschehen und die Ev. Kirchengemeinde Unna beantragt darin 259.650 Euro aus dem aktuellen Denkmalschutz-Sonderprogramm. Das sind 40 Prozent der Gesamtkosten, die restlichen Finanzmittel müssen aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde und des Ev. Kirchenkreises Unna aufgebracht werden. Unterstützung bekommt die Kirchengemeinde zudem von Bundestagsabgeordneten Michael Sacher (Bündnis 90/Die Grünen). Er sitzt seit gut einem halben Jahr im Bundestag und will sich für den Förder-

antrag in Berlin einsetzen. Dazu gab es Anfang März ein Treffen im Haus der Kirche mit Superintendent Dr. Karsten Schneider, VertreterInnen aus der Bauabteilung des Kirchenkreises, der Kirchengemeinde und mit dem Ersten Beigeordneten der Stadt Unna, Sandro Wiggerich.

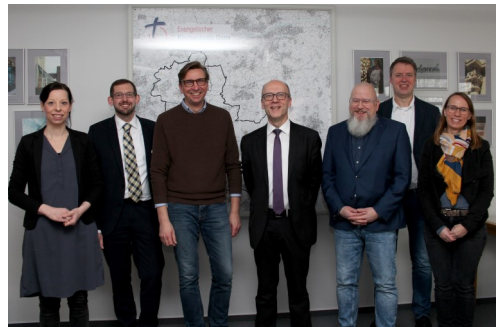


Foto S. Dehnert

Denn auch der Stadt Unna liegt viel an der gotischen Hallenkirche aus dem 14. Jahrhundert. Sie ist nicht nur ein bedeutsames Kulturdenkmal, sondern auch prägend für das gesamte Stadtbild. Somit wurde dem Förderantrag eine positive Stellungnahme der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Unna beigelegt. *sd*

Neue Presbyterinnen und Presbyter braucht die Gemeinde

Am 18. Februar 2024 ist es wieder soweit: die Presbyterien der westfälischen Kirchengemeinden werden neu gewählt.

Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, die Pfarrerrinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.

Aufgaben sind: die Mitgestaltung von Gottesdiensten, Teilnahme an Presbyteriumssitzung (1/Monat) und an Fachausschüssen.

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Presbyterium: Sie sind konfirmiertes Mitglied unserer Gemeinde, sind mindestens 18 Jahre alt und haben das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Wir alle können dazu beitragen, dass mehr Demokratie in der Kirche. Gewagt wird. Indem wir wählen gehen und indem sich Einige - hoffentlich genügend - wählen lassen.

Sind Sie an diesem Ehrenamt interessiert? Ansprechpartner ist der Vorsitzende des Presbyteriums Andreas Josefowitz (Tel. 0151 15209629, andreas.josefowitz@ekvw.de), sowie alle Mitglieder des Presbyteriums.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir sind für den Menschen da!



Pflegedienst
Busch



Folge uns!



**WIR PFLEGEN
MIT HERZ**

Kontakt:

Kathie-Kollwitz-Ring 30a
59423 Unna

Telefon:

02303 / 55 39 84 - 0

Fax:

02303 / 55 39 84 - 999

Seit über 20 Jahren bieten wir als Familienunternehmen im Kreis Unna Pflege und Betreuung im Alltag.

Unser Angebot umfasst die ambulante Pflege, Senioren Wohngemeinschaften, betreutes Wohnen sowie die Verhinderungs- und Entlastungspflege.

Wo kommt der Kaffee her?

Ein Frühstücksgespräch mit meinem Enkel

Neulich, beim Frühstück: „Opa, wo kommt der Kaffee her?“, so mein 7jähriger Enkel. Klar, wusste ich die Antwort: „Aus dem Eine-Welt-Laden, Du weißt ja, der an der Evgli. Stadtkirche ist“. Und dann ging es weiter: „Nee, Opa, wo kommt er in echt her?“

Jetzt war mir klar, dass ich so schnell mit einer leichten Antwort nicht davon komme. Also, ab in den Keller, wo mein Kaffeevorrat liegt. Ich gab ihm die Packung, damit er selbst Antwort finden konnte, denn nahezu auf jeder Umverpackung sind Informationen über die Herkunft des Produktes zu lesen. Weit mehr Informationen als gesetzlich vorgeschrieben.

So stand bei meinem Lieblingskaffee „Die Kagera Cooperative Union (KCU) in Tanzania gehört zu den Kooperativen, die zu dieser hervorragenden Mischung aus afrikanischen und lateinamerikanischen Kaffeebohnen beitragen“. Also, erster Teil der Frage beantwortet: Tanzania.

Und dann wurde gemeinsam weiter geforscht.: Auf der Homepage der GEPA konnte man erfahren, dass im gemäßigt tropischen Bergland von Tansania die Kooperative

KCU (Kagera Cooperative Union) liegt.



Rund 14.000 bio-zertifizierte Kleinbauern kultivieren den Bio-Kaffee im traditionellen Mischanbau mit Bananen, Bohnen und anderen Früchten. Und da es sich bei meinem Lieblingskaffee um einen „Mischkaffee“ aus afrikanischen und lateinamerikanischen Kaffeebohnen handelt, gab es noch die Informationen über die weiteren Produzenten: FEDECOCAGUA aus Guatemala, COOPEAGRI aus Costa Rica, COO-CAFE-Brazil aus Brasilien und SOP-PEXCCA aus Nicaragua.

Seien wir mal ehrlich: von den großen Kaffeeröstereien werden wir nie so detailliert erfahren, woher unser so wichtiges Frühstücksgetränk kommt.



Partnerschaftsgruppe Eine Welt e.V.

EINE - WELT LADEN

Kirchplatz 5 - 59423 Unna - Tel.: 02303 254423

Alle Produzenten eint, dass, seitdem die engagierten Kleinbauern ihre Ernte über den Fairen Handel verkaufen, sich ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessert haben. Die GEPA, von der der Eine - Welt Laden viele Kaffeesorten bezieht, gibt somit kleineren Produzentengruppen eine Chance, ihren Kaffee zu fairen Bedingungen zu vermarkten

Die zusätzliche Fair Trade-Prämie macht Investitionen in die Zukunft möglich: zum Beispiel Lagerhäuser für den Kaffee oder Schulen für die Kinder.

So, mein Enkel war mit den Infos zufrieden, und ich konnte in Ruhe meinen fair gehandelten Kaffee weiter genießen.

PS: bei nahezu allen Produkten, die in dem Eine-Welt Laden erhältlich sind, kann man herausbekommen, woher sie stammen, wer sie produziert hat und auch welche Ziele die Kooperativen haben oder was bereits erreicht wurde.



Peter Michael Schulte
(Mitarbeiter Eine Welt Laden)

MONATSSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28



Angebote zur Gemeinschaft

Himmel und Erde

Herzliche Einladung zum kostenfreien Mittagessen in Gemeinschaft im Jona-Haus.

Es gibt leckere Hausmannskost

Aktuelle Termine sind:

30.6., 12.7., 28.7., 25.8., 13.9. 29.9.
jeweils um 12:30 Uhr

Jona-Treff

Jeden Donnerstag um 15:00 Uhr findet im Jona-Haus ein gemütliches Beisammensein statt mit Kaffee und unterschiedlichen Angeboten.

Frühstück zur Marktzeit

Jeden Freitag um 9:00h gibt es im Martin-Luther-Haus neben der Stadtkirche ein kostenfreies Frühstück zur Marktzeit.

Offenes Frühstück am Samstag

Jeden Samstag um 9:00h findet im Jona-Haus ein gemeinsames Frühstück statt

Frauenhilfe im Jona-Haus

Die Frauenhilfe trifft sich Montags (vierzehntäglich)
jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr

Save the Date: Urlaub ohne Koffer Vom 18. bis 22. September 2023

Vom 18. bis 22. September findet der „Urlaub ohne Koffer“ statt (jeweils von 10 bis 16 Uhr). Die Ev. Kirchengemeinden der Region Unna laden herzlich ein zu fünf unterhaltsamen und entspannenden Tagen.

Das Angebot wendet sich insbesondere an Personen, die eine abwechslungsreiche Auszeit in Gemeinschaft genießen wollen und doch nicht weit verreisen und gern zuhause schlafen möchten. Ein attraktives Tagesprogramm und ein Ausflugstag sind geplant. Auf Wunsch werden die Teilnehmer*innen von zuhause abgeholt und auch wieder zurückgebracht.

Ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen begleitet die Urlauber (Pflegeleistungen sind nicht möglich). Weitere Informationen werden in den nächsten Wochen über unsere Homepages veröffentlicht. Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Dr. Jula Well, Tel: 02308-2158.

Abschied Renate Raab

33 Jahre war Renate Raab Küsterin und gute Seele im Jona-Haus. Zum 1. Mai ist sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.



Frau Raab hat sich gerne im Hintergrund gehalten, aber war das tatkräftige Herz im Jona-Haus.

Immer mal wieder hat sie ehrenamtliche Hilfe aus ihrer Familie beige-steuert, sei es bei Feierlichkeiten, bei der Weihnachtsdekoration oder ähnlichen Anforderungen.

Wir danken Renate Raab für Ihre Mitarbeit und wünschen ihr für Ihren nächsten Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

Marcus Staender (Presbyter)

Doris Baumann übernimmt

Seit dem 1. Mai 2023 übernimmt Doris Baumann wesentliche Aufgaben für die gesamte Gemeinde, die bisher von Renate Raab wahrgenommen worden sind.

Sie kümmert sich um die Vor- und Nachbereitung aller Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten usw. sowohl in der Stadtkirche als auch im Jona-Haus.

Wie schon seit zwei Jahren im Jona-Haus praktiziert, werden jetzt auch in der Stadtkirche die Gottesdienste „küstermäßig“ von den anwesenden Presbyter*innen begleitet.

Darüber hinaus unterstützt Doris Baumann sowohl das Pfarrrteam als auch die Ehrenamtler*innen bei den zahlreichen gemeindlichen Veranstaltungen und Aktionen in den beiden Gemeindehäusern.

Jürgen Wienpahl (Presbyter)



Symbol der Wertschätzung für Ehrenamtliche Diakonie Ruhr-Hellweg verleiht Goldenes Kronenkreuz im Jona-Haus in Unna

Ein Zeichen des Dankes für ehrenamtliches Engagement: Die Diakonie Ruhr-Hellweg hat im Februar das Goldene Kronenkreuz verliehen. Mit dem Dankzeichen der Diakonie wurden gleich 12 Ehrenamtliche der Kirchengemeinde Unna gewürdigt, die sich seit vielen Jahren vor Ort für diakonische Angebote und Projekte engagieren. Die Übergabe fand während eines Gottesdienstes im Jona-Haus statt. Damit ging auch der "Monat der Diakonie" in der Gemeinde erfolgreich zu Ende.

Die 12 Empfängerinnen und Empfänger des Goldenen Kronenkreuzes sind: Ingeborg Bien, Bernhard Casper, Renate Eckermann, Christa Gutschow, Christel Heckmann, Christel Heinze, Helga Herzberger, Gudrun Heuwinkel, Brigitte Paschedag, Renate Raab, Renate Spieker, Martina Staender.

Die Geehrten sind oder waren etwa in den Frauenhilfen, im Besuchsdienst in der Kinder- und Jugendarbeit und Vielem mehr tätig.

Beim anschließenden Empfang bedankte sich Udo Sedlaczek,



zuständig für die Gemeindegarbeit und das Fundraising, für die herzlichen Begegnungen und Gespräche.

Über den "Monat der Diakonie":

Die Diakonie Ruhr-Hellweg hat den "Monat der Diakonie" im Jahr 2018 ins Leben gerufen.

Mit dem Angebot möchte das Werk seine Beziehungen zu den Kirchengemeinden der Region weiter stärken. Das geschieht zum Beispiel durch Besuche in den Gruppen und Kreisen, Gespräche und gemeinsame Gottesdienste.

In Unna waren Vertreter der Diakonie unter anderem bei der Frauenhilfe der offenen Stadtkirche und beim Mittagstisch zu Gast.

Text und Foto Udo Sedlaczek



Wie man Sterbenden beisteht Letzte Hilfe Kurs am 31.8.2023

Dass man nach Unfällen Erste Hilfe leistet, ist selbstverständlich. Doch wie kann man einem Menschen helfen, der im Sterben liegt?

In Anlehnung an die bekannten Erste-Hilfe-Kurse bietet die evangelische Gemeinde Unna einen **Letzte Hilfe-Kurs** an. Entwickelt wurde der Kurs vom Anästhesisten und Palliativmediziner Dr. med. Georg Bollig. Das Lebensende und Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Altes Wissen zur Sterbebegleitung ist verloren gegangen.

In dem Letzte Hilfe-Kurs lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft für wenige Experten, sondern ein Angebot von Mitmensch zu Mitmensch. Der Kurs soll ermutigen, auf einen sterbenden Nachbarn, Freund oder Angehörigen offen und teilnehmend zuzugehen.

Dozent*innen: Barbara Engler-Lueg und Timo Jalowietzki
(Mitarbeiter Palliativ Station und ambulanter Hospizdienst Unna)

Termin und Ort:

Der Kurs findet am Donnerstag, den 31.8.2023 von 17 bis 20:30 Uhr statt.

Ort: Martin-Luther-Haus, neben der Ev. Stadtkirche Unna, Kirchplatz 1.

Der Kurs ist kostenfrei

Anmeldung: Gemeindebüro der ev. Kirchengemeinde Unna
Telefon 02303 288-115 E-Mail: un-kg-unna@kk-ekvw.de

Bei Rückfragen: Enno Detert, Telefon 02303 14325

Die Fachschule für Pflegeberufe der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. stellt sich vor

Gegründet im Jahr 1994 befindet sich die Fachschule für Pflegeberufe im ehemaligen evangelischen Gemeindezentrum in der Lerschstrasse 3.

Unsere Pflegeschule in Unna feiert im Mai 2024 ihr 30jähriges Bestehen. Einen weiteren Standort haben wir im Jahr 1995 in Lünen eröffnet, welchen wir im Jahr 2014 nach Bergkamen, in das Diakoniezentrum Bodelschwingh, Ebertstr.20 verlegt haben. Somit verfügen wir schon über eine sehr lange Tradition und haben bereits hunderte von Auszubildenden in den so wertvollen Pflegeberuf entlassen.

Bis Ende des Jahres 2022 bildeten wir staatlich anerkannte Altenpflege- und Altenpflegehilfskräfte aus. Mit Inkrafttreten des neuen Pflegeberufe-Gesetzes im Januar 2020 wurde die Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege zu einem generalistischen Berufsbild mit der Berufsbezeichnung „Pflegefachfrauen und -männer“ zusammengefasst. Dadurch wurde das Niveau fachlich angehoben. Die Pflegeausbildung in Deutschland ist nun europaweit anerkannt und gleichgestellt.

Am 01.10.2023 beginnen wir auch mit der einjährigen Ausbildung von Pflegefachassistent*innen. Insgesamt verfügen wir über 7 Ausbildungskurse und entlassen pro Jahr ca. 40 Auszubildende in den Pflegeberuf. Ferner bieten wir Fortbildungen für Praxis-anleitungen in der Pflege an.

Unser Team besteht aus sieben hauptamtlichen Pflegepädagoginnen, fünf Honorar Dozent*innen, zwei Verwaltungskräften und der Schulleiterin.

Unsere Kooperationspartner (stationäre sowie ambulante Ausbildungsträger) befinden sich im Kreis Unna, im Märkischen Kreis, in Dortmund und im angrenzenden Münsterland.

Unsere Abschlussfeiern, die immer mit einem Gottesdienst beginnen, finden in der Stadtkirche oder im Jona Haus statt. Hier hat sich eine vertrauensvolle Kooperation entwickelt, über die wir uns sehr freuen.

Der Pflegeberuf ist schon lange ein Beruf mit Zukunft und wird es auch immer bleiben.

Uns ist es sehr wichtig, unseren Pflegeauszubildenden neben einer fachlich fundierten Ausbildung auch Unterstützung in ihrer persönlichen Entwicklung anzubieten und sie diakonisch zu begleiten. Sie sollen sich in unserer Schule gut aufgehoben fühlen.

Heike Brauckmann-Jauer
Schulleiterin

(Info: 02303 25024910

[www.diakonie-ruhr-hellweg.de/
angebote/ausbildung-arbeit](http://www.diakonie-ruhr-hellweg.de/angebote/ausbildung-arbeit)



Das Foto zeigt unseren Pflegekurs 10/2020 vor unserem Schulgebäude in Unna. Die Auszubildenden haben zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien Waffeln gebacken. 252,00 € wurden an die Diakonie Katastrophenhilfe gespendet.



Leben Zuhause

Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich verordnete Behandlungspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege zur Entlastung pflegender Angehöriger

Perthes-Pflegedienst
Kontakt: Caroline Schmöle
Tel.: 02303 58885-0

Nordring 34a | 59423 Unna
pd-unna@perthes-stiftung.de



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.v.

www.perthes-stiftung.de

Erste Stolpersteinverlegung für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Unna

Otilie Backheuer, Charlotte Epel, Bernhard Gödde, Julius Kissing, Emma Schrewe und Herbert Voss, das waren für uns vom Arbeitskreis Spurensuche des Stadtarchivs Unna zunächst einmal nur Namen - sechs von vielen weiteren Namen auf einer Liste mit Unnaer Opfern der sogenannten NS-Euthanasie.

Die perfide genaue Buchführung darüber, wer wann aus welcher „Heilanstalt“, heute würde man Klinik sagen, in die eigens geschaffenen Zwischenanstalten verbracht wurde, um dort oder in der Tötungsanstalt Hadamar den Verbrechen der Nazis zum Opfer zu fallen, galt uns nun als Anfangspunkt unserer Nachforschungen. Welche menschlichen Geschichten, welche traurigen Schicksale würden sich hinter den Namen und Opfernnummern verbergen? Eine spannende und zum Teil langwierige Suche nach Spuren „unserer“ Personen in den lokalen, regionalen und überregionalen Archiven begann. Mitunter taten sich ermutigende Momente auf, wenn wir auf erhaltene Gesundheitsakten, persönliche Fotos oder sogar Nachfahren von Angehörigen stießen. Mittlerweile wissen wir das ein oder andere über die Menschen,

denen großes Unrecht widerfahren ist.

Da ist zum Beispiel Herbert Voss, der 1934 als 9-Jähriger in die Provinzial-Blindenschule der Blindenwerkstätten Soest kam. Nachdem sich sein Zustand verschlechtert hatte, es kamen epileptische Anfälle hinzu, wurde er 1938 gegen den Willen der Eltern in der Anstalt in Niedermarsberg untergebracht. Mit einem Runderlass begann 1939 der systematische Massenmord der Nationalsozialisten an Kindern und Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen, mit geistigen oder körperlichen Behinderungen oder dem Stigma „minderwertig“ oder „asozial“ (zum Beispiel aufgrund von Alkoholismus). Auch Herbert Voss wurde im Rahmen der sogenannten T4-Aktion 1941 im Alter von 16 Jahren in Hadamar vergast.

Am Dienstag, den 6.6.2023 wollen wir ihm und fünf weiteren Opfern der Verbrechen der Nationalsozialisten gedenken und vor ihren letzten frei gewählten Wohnorten Stolpersteine verlegen. Es wird das erste Mal sein, dass für die Opfergruppe der NS-„Euthanasie“morde in Unna Stolpersteine verlegt werden.

Um 14 Uhr wird in der Kleistraße 65 in Unna-Massen für Ottilie Backheuer ein Stolperstein durch den Künstler Gunter Demnig verlegt. Danach schließt sich um 15 Uhr die Stolpersteinverlegung für Emma Schrewe in der Massener Straße 27 an.

Beide Verlegungen werden von einem Rahmenprogramm begleitet, das unter anderem von Schülerinnen und Schülern der Hellweg-Realschule und des Ernst-Barlach-Gymnasiums vorbereitet wird. Weitere Stationen werden die Gerhard-Hauptmann-Straße, die Hertinger- und die Gesellschaftsstraße sein. Wer Interesse hat, dabei zu sein, ist herzlich eingeladen, zu kommen.

Unsere Arbeit zu den Opfern von Zwangssterilisierungen, Kinder-„Euthanasie“ und „Euthanasie“ von Erwachsenen während des Nationalsozialismus lebt vom Auffinden von Spuren. Möglicherweise gibt es in der eigenen Familiengeschichte auch das Wissen über einen Angehörigen.

Beiträge hierzu oder auch Anfragen aller Art können an das Stadtarchiv Unna, Lindenplatz 1 oder per E-Mail an stadtarchiv@stadt-unna.de gerichtet werden.

Im Namen der Arbeitskreises Spurensuche Unna, Claudia Keller



„Mensch achte den Menschen“ heißt es auf einer Stele, mit der in Hadamar an die fast 15.000 zwischen 1941 und 1945 ermordeten Menschen mit psychischen Erkrankungen oder mit geistigen oder körperlichen Behinderungen gedacht wird.



MAK

**Mobile Alten- und
Krankenpflege**

Seit 1991

*Ihr leistungsstarker
Partner für die
Pflege zuhause!*

www.toelke-web.de

Unna 0 23 03 / 2 32 54
Holzwickede 0 23 01 / 13 13 9

Bilderbuchkino

Für Kinder und Erwachsene

Samstag, 29.04.

Samstag, 13.05.

Samstag, 17.06.

Samstag, 26.08.

Samstag, 16.09.

Samstag, 11.11.

Samstag, 02.12.

Immer ab 15 Uhr im Jona-Haus
Eichenstr. 1 in Unna



Erlebnis Bilderbuchkino

Pfr. Christiane Medias lädt zusammen mit den Teamerinnen und Teamern aus der Kinder- und Jugendarbeit interessierte Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zum Bilderbuchkino ins Jona-Haus ein.

Ab 15.00 Uhr beginnt der Kinonachmittag. Es gibt zum Beispiel eine **Bilderbuchgeschichte auf Großbildformat** zu bestaunen. Im Anschluss wird passend zur Geschichte gebastelt. Kekse und Kakao beziehungsweise Kaffee für die Großen gibt es zum Abschluss auch. Herzliche Einladung dazu. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Text: Philipp Kleffner

Bild: pixabay.com / free

Kinder-Ferien-Spaß im Jona-Haus

In diesem Jahr findet wieder der Kinder-Ferien-Spaß der Ev. Jugend am Jona-Haus statt!

In den ersten zwei Ferienwochen (26.06. bis 30.06. und 03.07. bis 07.07.) wollen wir jeden Tag ein tolles Abenteuer zusammen erleben. Lasst euch überraschen wohin unsere Reise thematisch gehen wird! Wir laden alle Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren dazu ein, bei unseren Spiel- und Bastelaktionen täglich von 10 bis 14 Uhr dabei zu sein. Wir hoffen auf tolles Wetter, gute Laune und freuen uns schon sehr auf Euch! Euer Team der Ev. Jugend Unna

Anmeldungen bitte bei Jugendreferentin Vivien Duncker unter vivien.duncker@ekvw.de

Die Plätze sind begrenzt!

Wheel Sliding Contest 2023 „Rutsch mit uns den Buckel runter!“

Wheel Sliding...? Was ist das denn? Ganz einfach. Man rutscht auf einer nassen Plane mit Hilfe eines Gummiringes ein Gefälle hinab. Die schnellste Zeit gewinnt dabei.

Seit 2013 wird dieses Event nun schon von der evangelischen Jugend in Unna organisiert. Zusammen mit vielen engagierten Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern planen wir dieses Event zum Abschluss der Sommerferien. Der Rathausplatz in Unna wird **am 5. & 6. August** wieder zur Rutsch-Area. Das Highlight der Veranstaltung ist die fast 30 m lange Wheel Sliding Rutschbahn. Bei bestem Wetter kann hier gerutscht werden, was die Bahn so hergibt.

Am Samstag, 5. August wird es ab ca. 17/18 Uhr ein Team-Contest geben. 4 Personen stellen ein Team und versuchen zusammen möglichst schnell auf der Rutschbahn unterwegs zu sein. Weitere Informationen und die Anmeldung werden dazu noch zu gegebener Zeit (ab Ende Mai) veröffentlicht werden.

Am Sonntag, 6. August ist in der Zeit von 11 bis 17 Uhr ein bunter Familientag geplant.



Zum offiziellen Contest kann man sich gegen eine kleine Startgebühr an dem Tag vor Ort anmelden. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lädt zum Verweilen ein und soll den bunten Tag abrunden. Geplant sind unterschiedliche Aktionsstände. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt sein. Herzliche Einladung zum Vorbeikommen und Mitmachen! Wir lassen die Sommerferien feuchtfröhlich gemeinsam ausklingen. Ein wichtiger Hinweis noch: Badesachen nicht vergessen!

Weitere Infos gibt es direkt bei der evangelischen Jugend Unna (Philipp Kleffner, philipp.kleffner@ekvw.de) oder auf unserem Instagram-Kanal „[wheelslidingcontest](#)“

Text: Philipp Kleffner
Bilder: privat

Kinder- und Jugendetage im Jona-Haus

Öffnungszeiten in der Kinder- und Jugendetage im Jona-Haus

Montag: 16.00 - 20.00 Uhr

Dienstag: 16.00 - 21.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 21.00 Uhr

Der Turmbau zu Babel Ein Singspiel für Kinder

Aufführung am Sonntag, 11. Juni um 11 Uhr
in der Stadtkirche Unna

Das „Café Knirps®“ ist ein offener Elterntreff, in dem sich junge Familien mit kleinen Kindern treffen können. Hier kann man sich über Erziehungsfragen austauschen, neue Kontakte knüpfen und sich in entspannter Atmosphäre mit den Kindern beschäftigen. Ideen und Anregungen für den Umgang mit Alltagssituationen in der Familie werden durch pädagogische Fachkräfte einfühlsam vermittelt. Während der Öffnungszeit gibt es auch eine kleine Spieleinheit mit den kleinen Kindern, hier werden erste Fingerspiele und kleine Bewegungs-, Kreis- und Singspiele angeboten, um die Kinder zu fördern und die Eltern für die Entwicklung des Kindes zu sensibilisieren. Ort: Montag, 9:00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Ansprechpartnerin: Andrea Goede andrea.goede@ekwv.de

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Adonia

HIQB

MUSICAL

160-mal in ganz Deutschland live erleben!

Eintritt frei – freiwillige Spende adonia.de/hiob

SELBST AUF DER BÜHNE STEHEN?

Wenn du zwischen 9-19 Jahre alt bist, melde dich jetzt direkt für die Musicalcamps 2024 an. Du bist älter? Wunderbar, wir suchen viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Camps ermöglichen.



JUNIOR

9-13 Jahre

Fünf Probetage und zwei Konzerte

TEENS

12-19 Jahre

Drei Probetage und vier Konzerte mit Live-Band

Jetzt anmelden!

adonia.de/musicalcamps



6. Unnaer Orgeltage

Aus Anlass des 50. Geburtstages der großen Stadtkirchenorgel finden die Unnaer Orgeltage 2023 als ökumenische Kooperation mit der Pfarrei St. Katharina statt.

28. Mai	Stadtkirche	KMD Hannelore Höft
4. Juni	St. Katharina	Franziska Claasen und Maarten Wilmink
11. Juni	Stadtkirche	Daria Burlak
18. Juni	St. Katharina	Franziska Claasen und Maarten Wilmink

Alle Konzerte der 6. Unnaer Orgeltage beginnen um 16.30 Uhr.

Seit über 70 Jahren steht die Kirchenmusik an der Ev. Stadtkirche Unna unter fachkundiger Leitung eines Kantors, einer Kantorin.

Gemeinsam sehen sich Kinderchor und Jugendkantorei Unna, Philipp-Nicolai-Kantorei und Posaunenchor Unna sowie das Blockflötenensemble tibicinium in ihrem Wirken der Verkündigung des Wortes Gottes in Gottesdiensten und Konzerten verpflichtet.

Philipp Nicolay Kantorei, Probenstermin Freitag 19:30–21:30 Uhr

Kinderchor Unna, Probenstermin Mittwoch 17:00–17:45 Uhr

Jugendkantorei Unna, Probenstermin Mittwoch 17:00–18:30 Uhr

Posaunenchor Unna, Probenstermin Dienstag 20:00–22:00 Uhr

ensemble tibicinium, Probenstermin Mittwoch 20:00–21:30 Uhr

Alle näheren Informationen zu den musikalischen Angeboten der Kirchenmusikabteilung finden Sie unter www.pnk-unna.de

Oratorienkonzert

Georg Friedrich Händel
Alexander's Feast - Das Alexanderfest

Philipp-Nicolai-Kantorei Unna
Philipp-Nicolai-Collegium Unna
KMD Hannelore Höft | Leitung
Samstag, 23.9.2023 um 20:00 Uhr
Stadtkirche Unna
Karten Im Vorverkauf oder an der
Abendkasse € 25.- / € 20.- / € 15.-



Kantatengottesdienst

Johann-Sebastian Bach
Kantate 95: Christus, der ist mein Leben

Philipp-Nicolai-Kantorei Unna
Philipp-Nicolai-Collegium Unna
KMD Hannelore Höft | Leitung
Predigt Dr. Julia Well



Sonntag, 24.9.2023 um 11:00 Uhr
Stadtkirche Unna



Rüdiger Geißler

Bestattungen Geißler

Mit uns den **Abschied** gestalten

Kamener Straße 28 - 59425 Unna
MEHRERFAHREN 0 23 03 / 94 24 994

24 Stunden für Sie erreichbar
www.bestattungen-geissler.de
info@bestattungen-geissler.de

Auf dem Jerusalemweg von Nazareth nach Jerusalem

„Fünf Evangelien schildern das Leben Jesu; vier findest du in den Büchern – eines in der Landschaft. Liest du das fünfte, eröffnet sich dir die Welt der vier“

(Benediktinerpater Bargil Pixner)

Am 23. März war es endlich so weit: Zwei Jahre wegen Corona verschoben konnten wir nun mit 13 Personen unsere Wanderreise nach Israel starten.

In Tel Aviv erwartet uns die Reiseleitung, eine evangelische Theologin, die seit 20 Jahren in Israel lebt und Wandergruppen führt. Von dort im Bus nach Nazareth, unserem ersten Quartier und Startpunkt der Wanderung.

Abends noch erste Eindrücke der Christlich/muslimischen Stadt. Der Muezzin ruft und die Glocken läuten.

In Nazareth besuchen wir die moderne, helle Verkündigungskirche der Franziskaner, die auf alten Felsenhöhlen gebaut ist. Neben an die Orthodoxe Gabriel Kirche, dunkel mit viel Kerzen und den schönen Ikonen.

Von Nazareth wandern wir über Kana und das antike Sepphoris durch das hügelige Galiläa zum See

Genezareth mit den Wirkungsstätten Jesu in Kapernaum und Magdala.



Der Berg der Seligpreisung mit der Kirche ist überfüllt mit Besuchern und es kommt keine spirituelle Stimmung auf. Wir wandern bergab zum See und finden unterwegs einen Platz, den wir uns besser vorstellen können für Jesu Bergpredigt.

Wir singen dort und halten inne. Danach geht es mit dem Bus durch den



Jordangraben zum Toten Meer. Von dort unternehmen wir zwei Wanderungen durch die Judäische Wüste bis wir Jerusalem in der Ferne sehen.



Das Tote Meer liegt 400 Meter unter NN und Jerusalem 750 Meter hoch, es geht also immer bergauf, viel durch Steinwüste aber auch durch das Wadi Quelt, das von drei Quellen, die nach Jericho fließen, mit Wasser gesegnet ist.



Dann erreichen wir Jerusalem und laufen den Ölberg hinunter zum Garten Gethsemane und in die Altstadt. Dort beziehen wir unsere wunderbare Pilgerherberge Ecce Homo.

In Jerusalem besuchen wir die Grabeskirche, den Abendmahlsaal und die evangelische Erlöserkirche. Jetzt gönnen wir uns freie Zeit zur

eigenen Stadterkundung in den Barsastraßen, zum Sitzen und Beobachten der unzähligen Menschen aller ethnischer und religiöser Herkunft.



Am nächsten Tag besuchen wir in Bethlehem das christliche Reha-zentrum „Lifegate“ für behinderte Kinder und Jugendliche. Im West-jordanland gibt es ansonsten keine Sozialstrukturen für behinderte Menschen. Ein Hoffnungszeichen für die Bevölkerung aber auch für uns, wir sind berührt.





Wohnhöhlen unter der Geburtskirche

Zuletzt der Besuch in der Geburtskirche. Eine Kirche erbaut auf alten Höhlen und Ruinen aus dem 3. JH, in der die Geburt Jesu vermutet wurde.

Wir haben Glück und sind fast alleine in der Geburtskirche und können unsere Reise in Ruhe ausklingen lassen.

Neben den in Kürze beschriebenen Stationen gab es auch viel Austausch in der Gruppe über das Christentum und die Kirche, aber auch über das Leben in Israel mit seinen Problemen und Widersprüchen.

Bei dem Auszug aus unserem Hotel begegnen wir vielen muslimischen Familien, die zum Freitagsgebet auf den Tempelberg streben. Eine fröhliche Stimmung. Umso betrübter stimmt es uns am nächsten Tag in den deutschen Nachrichten von Gewalteskalation auf dem Tempelberg zu hören.

Text und Fotos : Bärbel Uhlmann und Enno Detert

Das hebräische Lied ***Hinne ma tov uma na'im*** haben wir auf unserer Wanderung gerne gesungen. Der Text ist aus Psalm 133

Segen der brüderlichen Eintracht

Von David, ein Wallfahrtslied. Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, / das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides, wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions! Denn dort verheißt der HERR Segen und Leben bis in Ewigkeit.

Frauensalon Königsborn

Wer oder Was bin ich?

Und in welche Umkleidekabine oder auf welche Toilette gehe ich?

Rita Nowak als Transfrau erzählt

im nächsten Frauensalon über ihre Geschlechtsangleichung und sagt: Ich bin 100% Mensch. Denn genauso ist es und darauf kommt es an. Aber wie mit solch einer Geschlechtsangleichung umgehen? Welche Hürden gibt es, welche Fragen tun sich auf?

Sie wird Licht ins Dunkel der Fachausdrücke bringen. Was ist gemeint mit trans, inter, queer, cis ...? Auch wird Christiane Setzer, betroffene Mutter, aus ihrer Sicht im zweiten Teil des Salons berichten können. Wie immer wird es Raum und Zeit für Fragen geben. Musikalisch wird dieser Salon begleitet vom Flötenensemble ad libitum (Marie-Louise Jacobs, Sandra Borda, Barbara Engels, Susanne Hirschfeld).

Termin: 8.August. um 19:00 Uhr

Ort: Paul-Gerhard-Kirche, Fliederstraße 16



Sie möchten (wieder) in die evangelische Kirche eintreten?

Kein Problem! Ein Wiedereintritt ist unbürokratisch und gibt Ihnen die Möglichkeit, auch zu einer Kirchengemeinde zu gehören, in deren Bereich Sie nicht wohnen.

Für den Wiedereintritt benötigen Sie Ihren Personalausweis und - wenn möglich - die Daten über Ihren Kirchenaustritt und die Taufbescheinigung. Der Eintritt in die evangelische Kirche ist kostenfrei. Die Kirchenmitgliedschaft wird dann über die vom Staat eingezogene Kirchensteuer abgerechnet. Mit dem Eintritt werden Ihnen alle Rechte eines Kirchenmitgliedes zugesprochen.

WiederEintrittsstelle des Kirchenkreises Unna

Ev. Stadtkirche Unna, Kirchplatz 1

Terminvereinbarung: Pfarrerin Elke Markmann

Tel.: 02303 288 136 | Mobil 0171 8614221

Jürgen Eckelsbach begleitet Menschen in Unnas Heimen

Die evangelischen Kirchgemeinden Unnas probieren schon länger Möglichkeiten der Regionalisierung von pastoralen Aufgaben. So entstand die Idee, die Menschen in Alten- und Pflegeheimen durch eine Pfarrperson anzusprechen anstatt wie bisher durch die Pfarrerrinnen und Pfarrer der jeweiligen Gemeinden oder Bezirke. Pfarrer Jürgen Eckelsbach aus Massen hat diese Aufgabe in Unna übernommen.

In den Heimen bietet er nun Gottesdienste an und ist Ansprechpartner für die Mitarbeitenden und Bewohner. In sechs Heimen bestand bisher schon ein evangelisches Gottesdienstangebot. Dort werden auch katholische und freikirchliche Gottesdienste angeboten, so dass es meist ein wöchentliches Angebot gibt. Die Häuser sind in ganz verschiedener Trägerschaft: von privat bis Wohlfahrtsverband, von AWO bis Katholische Kirche.

Der monatliche Gottesdienst findet an einem Wochentag statt, dauert ungefähr 30 Minuten und besteht aus einer einfachen Liturgie mit bekannten Psalmen und Gebeten. Dazu gehört auch eine kurze Andacht, die einfühlsam auf die Lebenssituation der Bewohner eingeht. Bekannte mitsingbare Kir-

chenlieder holen die Senioren emotional ab, besonders für die Demenz-Erkrankten sind sie wichtig. Pfarrer Jürgen Eckelsbach berichtet: „Viele, die die Gottesdienste besuchen, kennen mich nun schon. Es gibt kurze Gespräche vor und nach dem Gottesdienst. Es tut den Menschen gut, gesehen und wertgeschätzt zu sein.“

Menschen im letzten Lebensabschnitt die geistliche Begleitung durch den Trost und die Kraft des Evangeliums anzubieten, darin sieht Eckelsbach seine Aufgabe: „Da ist Kirche genau richtig und sollte ein verlässlicher Ansprechpartner bleiben. Überdies unterstützen wir hier eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe“, denn sicher werde die Zahl von Pflegeeinrichtungen in Zukunft wachsen. Nicht zuletzt darum ist es Eckelsbachs Wunsch, dass nicht nur sein Dienst regional organisiert ist, sondern dass der regionale Besuchsdienst Ehrenamtlicher, den es vor der Pandemie gab, wieder aktiviert wird.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, meldet sich direkt bei Jürgen Eckelsbach 02303 50154. mail: juergen.eckelsbach@kk-ekvw.de.

Geistliche Impulse mit WhatsApp und Telefon



Jeden Tag, egal ob Samstag, Sonntag oder Feiertag, seit mehr als zwei Jahren senden wir jeden Morgen eine kurze 3- 5minütige Andacht per Video . Eine bleibende Erfolgsgeschichte. Jederzeit kann man zu der Gruppe neu dazu stoßen (oder auch, wenn man es möchte, die Gruppe wieder verlassen).

Die Anmeldung bitte an Pastor Jochen Müller unter der Telefonnummer 0151 2281 1239.

Seit Mai kann man den Text dieser Andachten jeden Tag über einen elektronischen Anrufbeantworter auch mit dem Festnetz-Telefon anhören – man kann die Andacht rund um die Uhr hören, egal ob morgens, mittags, abends oder auch nachts. Sie stören niemanden. Hier die Telefonnummer: 02303/9596046.

Im Podcast „**Hömma! Glaubse?**“ des Evangelischen Kirchenkreises Unna erzählen Menschen von ihrem Arbeiten und Leben in der evangelischen Kirche. Von Leitung über Verwaltung bis zum ehrenamtlichen Engagement sind so in den letzten drei Jahren 20 Folgen entstanden. in der 21. Folge treffen wir Andrea Zilly, die im offenen Ganztag arbeitet. <https://open.spotify.com/show/5t398NqqgfluEcaqnBPpsU>



Kirche Kunterbunt in Ökumene



Wie würde die Kirche
von Pippi Langstrumpf aussehen?

Angstfrei, voller Mut, bunt, frech, wild, experimentierfreudig und wundervoll! Und genau das gibt es jetzt auch in der Kirchengemeinde Königsborn in Kooperation mit der katholischen Pfarrei St. Katharina. Kirche Kunterbunt ist eine ganz neue Art von Kirche für Familien mit Kindern. Hier entdecken Erwachsene und Kinder gemeinsam Gottes bunte Welt über alle Generationen hinweg.

Im Mittelpunkt stehen eine „Aktiv-Zeit“ mit kreativen Stationen, eine „Feier-Zeit“ mit einer kurzen Andacht und ein abschließendes Mittagessen in fröhlicher Gesellschaft.

Jeder und jede von 16-99 Jahren ist herzlich eingeladen, aktiv beim Aufbau mitzuhelfen und sich mit seinen Talenten einzubringen. Eventuelle kurzfristige Änderungen und Informationen finden sich in der Presse oder auf unserer Homepage bzw. den sozialen Medien.

Die nächsten Termine:

25.6. Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstraße 16

26.8. St.-Martin-Kirche am Bornekamp,
jeweils von 10.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr.

Mehr Infos gibt es bei

Pfarrerin Kristin Busch-Zimmermann (Tel. 02303-2 30 40 77)

oder Gemeindeferent Janfelix Müller, (Tel.: 9 42 72 40,), (Tel.: 9 42 72 40, E-Mail: janfelix.mueller@kirche-unna.de).

MONATSSPRUCH AUGUST 2023

Du bist mein Helfer,
und unter dem
Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.

Psalm 63,8



Regelmäßige Veranstaltungen Kirchengemeinde Unna

Montag

- 9:00 Uhr Café Knirps im Martin-Luther-Haus
15 Uhr Frauenhilfe im Jona-Haus, Programm, siehe Seite 18
18.00 Uhr Offener Jugendtreff , Jona-Haus/Jugendtage

Dienstag

- 16.15 Uhr KetchUP! im Jona-Haus/Jugendtage
19.00 Uhr Offener Jugendtreff Jona-Haus/Jugendtage
19.30 Uhr Posaunenchor Proben Stadtkirche Unna

Donnerstag

- 15 Uhr Jona-Treff im Jona-Haus
18 Uhr Offener Jugendtreff im Jona-Haus/Jugendtage

Freitag

- 9 Uhr Frühstück zur Marktzeit im Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr "Offenes Ohr" in der Stadtkirche Unna
17:00 Uhr Friedensgebet (jeden letzten Freitag)
18:30 Uhr Kantorei Proben in der Stadtkirche Unna
12:30 Uhr Himmel und Erde - Essen in Gemeinschaft im Jona-Haus,
Termine siehe Seite 18

Samstag

- 09.00 Uhr Frühstück im Jona-Haus

Offene Stadtkirche: Di bis Fr von 10-13 und 15-17 Uhr
und Sa von 10-14 Uhr.

Musik und Wort zur Marktzeit: Erster Dienstag im Monat um 12 Uhr.

Einzelveranstaltungen

- Di, 6.6., 14:00 Uh Verlegung Stolpersteine, siehe Seite 14
So, 11.6., 16:30 Uhr Orgelkonzert Stadtkirche, siehe Seite 30
So, 11.6., 11:00 Uhr Der Turmbau zu Babel, Singspiel für Kinder
Do, 31.8., 17:00 Uhr Letzte Hilfe Kurs ,siehe Seite 21

Freitag, 2.06.2023

Jona-Haus 19:00 Uhr Gottesdienst zum Film „Klick“

Sonntag, 4.06.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl (C.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (C.M.)

Sonntag, 11.06.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (J.W.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (J.W.)

Samstag, 17.06.2023

Jona-Haus 15.00 Uhr Kindergottesdienst - Bilderbuch Kino (C.M.)

Sonntag, 18.06.2023

Freibad Bornekamp 11.00 Uhr Bornekamp Gottesdienst (C.M.)

Sonntag, 25.06.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (E.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (E.M.)

Montag, 26.06.2023

Ev. Stadtkirche Unna 19.00 Uhr Gottesdienst des evangelischen
Rat der CDU (J.W.)

Sonntag, 2.07.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (E.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (E.M.)

Sonntag, 9.07.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (J.W.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (J.W.)

Sonntag, 16.07.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (Volker Jeck)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (Volker Jeck)

Sonntag, 23.07.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (J.W.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (J.W.)

Sonntag, 30.07.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (J.W.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (J.W.)

Sonntag, 6.08.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (C.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (C.M.)

Sonntag, 13.08.2023

Jona-Haus 9:30 Uhr Gottesdienst (E.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (E.M.)

Sonntag, 20.08.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (C.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (C.M.)

Samstag, 26.08.2023

Jona-Haus 15.00 Uhr Kindergottesdienst - Bilderbuch Kino (C.M.)

Sonntag, 27.08.2023

Jona-Haus 09.30 Uhr Gottesdienst (E.M.)
Ev. Stadtkirche Unna 11.00 Uhr Gottesdienst (E.M.)

Legende der Pfarrerinnen:

C.M.= Christiane Medias,,
J.W.= Dr. Julia Well,
E.M. = Elke Markmann



Gemeindebüro

Mozartstraße 18-20, 59423 Unna

Sekretärin: Petra Rolfsmeyer

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 02303 288-115 / E-Mail: un-kg-unna@ekvw.de

Pfarrerin Christiane Medias

Tel. 02303 9295418 / E-Mail: christiane.medias@ekvw.de

Pfarrerin Dr. Julia Well

Tel. 02308 2158 / Mobil 0177 5287788

E-Mail: jula.well@ekvw.de

Pfarrerin Elke Markmann - Frauenreferat Kirchenkreis Unna

Tel. 02303 288136 / E-Mail: emarkmann@ekvw.de

Jugendreferentin Vivien Duncker

Tel. 02303 83390 / Mobil: 0151 74420792

E-Mail: vivien.duncker@ekvw.de

Gemeinde- und Jugendreferent Philipp Kleffner

Tel: 02303 83390 / Mobil 0176 61818670

E-Mail: philipp.kleffner@ekvw.de

Kantorin Hannelore Höft

Tel. 02303 331137 / E-Mail: hannelore.hoeft@ekvw.de

Küsterin Doris Baumann Hausmeister Michael Zeuge

(der Mann für alle Fälle ☺)

Tel. 02303 2542682

Tel. 0178 7839641

Presbyterium

Vorsitzender Andreas Josefowitz E-Mail andreas.josefowitz@ekvw.de

Die Kontaktdaten zu den PresbyterInnen erhalten Sie bei Bedarf im Gemeindebüro

Ev. Kirchengemeinde Unna im Internet

<https://unna-evangelisch.ekvw.de/>

Spendenkonto der Kirchengemeinde Unna

Sparkasse UnnaKamen
DE27 4435 0060 1000 4233 82

Volksbank Unna
DE73 4416 0014 6459 8902 01



Förderverein zur Erhaltung der Stadtkirche

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Kontakt und Geschäftsstelle: Jürgen Korvin, am Ludwigsbau 20, 59425 Unna
Internetauftritt: www.foerderverein-stadtkirche-unna.de

Spendenkonten:

Sparkasse UnnaKamen
DE24 4435 0060 0000 0823 21

Volksbank Unna
DE28 4416 0014 4202 3489 01

Die Beitrittserklärung steht im Internet zum Download zur Verfügung und liegt in der Stadtkirche aus. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 24 Euro. Auch der Ver -

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Ev. Gemeindezentrums Unna Gartenvorstadt e.V. (Jona-Haus)

Vorsitz: Sebastian Toelke

Spendenkonto: Sparkasse UnnaKamen DE26 4435 0060 0006 6034 01



**Weil „einfach online“
manchmal einfach nicht reicht.
Sparkassen-Girokonto**

**Gut beraten auf
allen Kanälen.**

Das Sparkassen-Girokonto bietet nicht nur bequemes Online-Banking, sondern auch die umfassende Beratung der Sparkasse. Ganz persönlich in Ihrer Filiale oder einfach per Chat, per App oder am Telefon. Jetzt Konto eröffnen auf [sparkasse-unnakamen.de](https://www.sparkasse-unnakamen.de)



**Sparkasse
UnnaKamen**

Weil's um mehr als Geld geht.